Kürassieren den Rang eines Rittmeisters bekleidet. Der Vater sei 1892 gestorben und zwar sei er, wie behauptet wurde, das Opfer eines Raubmordes geworden. Er sei eines Tages mit einer Schußwunde tot aufgefunden worden. Sein Vater habe ein nicht unbeträchtliches Barvermögen hinterlassen. Seine Mutter sei 1901 in Wien gestorben. Er selbst sei am 28. Dezember 1878 zu Parthmannsdorf in Mähren geboren, habe die Kadettenschule besucht und durch einen Sturz eine Gehirnerschütterung erlitten. Er habe dann wegen seines Kopfleidens die militärische Karriere aufgeben müssen. Um sich zu arrangieren, habe er als einzigen Ausweg den Plan gefaßt, eine reiche Heirat zu machen. Seine Bemühungen seien aber erfolglos geblieben. Auf weiteren Vorhalt des Vorsitzenden erklärt der Angeklagte, daß er noch niemals bestraft sei, auch nicht in Oesterreich. Er hat aber das Mißgeschick gehabt, in mehrere Untersuchungen wegen Zechprellerei, Betrugs und dergleichen verwickelt zu werden. Frau Lewandowski ist, wie sie auf Befragen des Vorsitzenden angibt, 1871 geboren. Ihr Vater sei Offizier gewesen und habe nicht unbedeutendes Vermögen besessen, das allerdings zusammenschrumpfte, da sie 24 Geschwister gewesen seien, von denen noch 11 leben. Richtig sei es, daß die Eltern zunächst in der Ackerstraße eine bescheidene Wohnung gemietet hatten. Sie sei dreimal verheiratet gewesen. Die beiden ersten Ehen wurden geschieden. Im Jahre 1900 habe sie den Privatoberförster Lewandowski kennen gelernt und geheiratet. Auch hier schwebt jetzt ein Ehescheidungsverfahren.

Der Eröffnungsbeschluß wirft beiden Angeklagten vor, in einer großen Reihe von Fällen bedeutende Schwindeleien begangen zu haben, indem sie, teils gemeinschaftlich, teils jeder für sich, auf Wechsel und durch allerlei Vorspiegelungen bezüglich der bevorstehenden reichen Heirat des Grafen Vasegg sich riesige Summen zu verschaffen wußten. Der Angeklagte, welcher in aller Ausführlichkeit hierauf vernommen wird, stellt die Sache im allgemeinen so dar, daß er von Frau Lewandowski, mit der er wegen Vermittelung einer reichen Heirat in Verbindung getreten war, in dem Glauben erhalten worden sei, daß er sich mit einer 40- bis 50fachen Millionärin, einer Gräfin in Wiesbaden, sehr bald verheiraten werde. Erst geraume Zeit später habe er gemerkt, daß die ganze Geschichte dieser reichen Heirat Schwindel sei. Bei seiner eingehenden Vernehmung wiederholt der Angeklagte Graf Vasegg, daß der Herr Hohlweg in Wien für ihn im ganzen etwa 120—140 000 Kronen vorgeschossen und ihn dann auf Reisen geschickt habe, damit er eine reiche Heirat mache. Er sei dann in Paris dicht daran gewesen, sich mit einer sehr reichen Amerikanerin zu verheiraten, leider sei aber nichts daraus geworden. Schließlich habe Hohlweg in Berliner Zeitungen eine Annonce veröffentlicht, die etwa so lautete: „Hohen aristokratischen Titel (Gräfin von und zu) kann eine vermögende Dame durch Heirat erlangen.“ Darauf seien 10 oder 15 Briefe eingegangen, darunter auch ein solcher der Frau Lewandowski. Letztere habe ihm mitgeteilt, daß sie eine sehr reiche Gräfin in Wiesbaden mit ihm verheiraten könne und er sei ihrer Aufforderung gefolgt, nach Berlin überzusiedeln und in ihrer Wohnung am Alexanderufer sich in Pension gegen 300 M. monatlich zu geben. Die Pension habe er von den ihm von Hohlweg zur Verfügung gestellten Geldern bezahlt. Frau L. habe ihm dann das Schönste und Beste über die für ihn bestimmte Gräfin mitgeteilt und ihm die Versicherung gegeben, daß alles in bester Ordnung sei. Sie wollte ihn aber wegen seines schlechten Aussehens der Dame noch nicht vorstellen. Dann kam sie mit einem Projekt hervor, wonach er die Tochter eines Millionen schweren Kommerzienrats im Grunewald heiraten sollte. Daraus wurde aber nichts und Frau L. kam auf die Gräfin in Wiesbaden zurück. Sie ließ sich sofort immer Provisionsscheine in Höhe bis zu 400 000 M. ausstellen. Er sei von der Frau L. fort und fort hingezogen worden, schließlich habe sie gesagt, die Sache sei sehr schwierig, sie gehe nicht so schnell. Frau L. habe ihn schließlich ganz in ihrer Gewalt gehabt. Dann sei ihm gesagt worden, daß die Gräfin nach Berlin komme, und daß es daher nötig sei, daß er standesgemäß auftrete. Aus diesem Grunde sei die große luxuriöse Wohnung in der Kaiserallee gemietet worden. Diese kostete 8000 M. Miete, er selbst habe sieben Zimmer davon für eine Miete von 4000 M. auf seinen Teil übernommen und diese durch das Möbelgeschäft von Burow für 18 000 M. ausstatten lassen. Auch zwei Automobile habe er sich angeschafft. Auf die Ausstattung der Wohnung habe er 2000 M. angezahlt. Dieses Geld habe er von einem Herrn Collani erhalten. Der Vorsitzende teilt dem Angeklagten bei Gelegenheit der Affäre Collani noch mit, daß der Angeklagte auch so getan habe, als sei er imstande, vermöge seiner Beziehungen zum Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friedrich einem Interessenten zur Erlangung eines Patents als Reserveoffizier bei den Pasewalker Kürassieren zu verhelfen. Der Angeklagte erklärt weiter, daß es mit der Wiesbadener Heirat dann immer stiller geworden sei. Frau L. habe gesagt, sie habe selbst finanzielle Sorgen und könne sich zurzeit dem Heiratsprojekte nicht genügend widmen. Erst im Oktober will er zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß die ganze Heiratsgeschichte nichts als Schwindel war. Es kommen dann noch verschiedene andere Geschäfte, die der Angeklagte gemacht hat, zur Sprache, wobei mehrere Leute um große Summen geschädigt worden sind. Um 5 Uhr wird die Sitzung auf Dienstag 9 Uhr vertagt.

## Neues aus aller Welt.

**Bootsunfälle im Gewittersturm.**

**Berlin,** 15. Juni. Der gestrige Gewittersturm kam so plötzlich und war so heftig, daß viele Segler und Ruderer von ihm überrascht wurden und eine Anzahl von Katastrophen unvermeidlich war. Abends um 7 Uhr kenterte mitten auf dem Müggelsee ein mit sechs Personen besetztes Segelboot. Auf dem Boot befanden sich neben dem Inhaber dessen drei Kinder und ein Brautpaar. Alle sechs stürzten ins Wasser. Der Dampfer Gambrinus bemerkte die Gefahr und eilte zu Hilfe. Mit vieler Mühe gelang es, alle sechs Personen zu retten. Auch auf dem Langen See kenterten mehrere Boote. Ein größeres Segelboot kam einem umgeschlagenen Boote, dessen drei Insassen mit den Wellen kämpften, zu Hilfe. Da schlug plötzlich auch das zu Hilfe gekommene Segelboot um, Retter und Gerettete unter sich begrabend. Mehrere Motorboote eilten an die Unfallstelle und alle Verunglückten konnten schließlich gerettet werden. — Auf der Dahme schlug in der Nähe von Zeuthen ein mit drei Personen besetztes Ruderboot um. Von den Insassen ertrank einer. Auf dem Seddinsee schlugen in der vierten Nachmittagsstunde zwei Segelboote mit zusammen sieben Insassen um. Sechs wurden gerettet. Auf dem Kaputher See ist ein Segelboot gesunken, dessen Insassen, ein Herr und eine Dame, ertrunken sind.

**Kiel,** 15. Juni. Ein schwerer Bootsunfall hat sich in der Enge von Friedrichsort ereignet. Die zur Torpedowerft kommandierten Maate Hahn, Peter, Weber und Schäffer sind auf einer Segelfahrt ertrunken. Die vier Ertrunkenen und der Torpedomaat Muster wollten von Friedrichsort in einem Segelboot nach Insel Laboe fahren. Bei der Sandbank des Leuchtturms kam das Boot auf Strand. Muster sprang über Bord und schob das Fahrzeug wieder frei. Hierbei hatte das Ruder aus, und bevor Muster, der es abgeschoben hatte, noch in das Boot kam, trieb das Boot ab. 500 Meter nördlich des Schiffsjungen-Schulschiffs Kaiser Wilhelm kenterte das Boot infolge einer Bö und alle vier Insassen ertranken. Der Unfall wurde zuerst von einem Fischer bemerkt. Er eilte mit seinem Boot zur Unglücksstelle, konnte aber keine Hilfe mehr bringen.

*

**Berlin,** 16. Juni. Ein 30jähriger Arbeiter, der seit langem Beziehungen mit einem 13jährigen Mädchen unterhielt, erschien an ihrem 14. Geburtstage gestern mit einem Hirschfänger bewaffnet, um das Mädchen von der Mutter zu fordern. Als diese die Jugend des Kindes geltend machte, erhielt sie einen Stich in den Arm. Der Angreifer demolierte dann mit einem Helfershelfer die ganze Wohnung und warf die Trümmer durchs Fenster. Drei Söhne der Frau und das Mädchen eilten herbei und schossen und stachen auf die Eindringlinge, wobei ein fremder Schulknabe schwer verletzt wurde. Alle Teilnehmer wurden mehr oder minder verletzt, auch das Mädchen, um welches der Streit entbrannte.

**Berlin,** 16. Juni. Bei dem gestrigen Rennen in Grünau kreuzte ein zum Start fahrender Vierer ohne Steuermann während des Rennens im Fahrwasser einen Einer des Berliner Ruderklubs Hellas (Werner Josten) so hart, daß der junge Ruderer von einem Riemen einen Schlag auf den Kopf erhielt. Er erlitt einen [illegible] bruch und mußte nach der Berliner Kgl. Klinik gebracht werden.

**Zabrze,** 15. Juni. Auf dem Kokoplatz in Zabrze ereignete sich heute früh ein furchtbares Familiendrama. Der [illegible] Michallek erschoß seine Schwiegermutter und deren Schwester, richtete dann die Waffe gegen seine eigene Frau und sich selbst. Beide sind tödlich verletzt und ringen mit dem Tode. Der Täter lebte mit seiner Frau in Scheidung.

**Dortmund,** 15. Juni. Einen zweifachen Mord und Selbstmord verübte heute vormittag die 25jährige Ehefrau des [illegible] Wilhelm Schmidt, indem sie ihren beiden Kindern und darauf sich selbst den Hals mit einem Rasiermesser durchschnitt. Der Mann, der auf dem Eisen- und Stahlwerk Hösch arbeitet, kehrte heute [illegible] nach 24stündiger Schicht nach Hause, um seiner Frau zum Geburtstag zu gratulieren. Die Frau erklärte, von so einem [illegible] nähme sie keinen Glückwunsch an. Darauf entfernte sich der Mann verstimmt. Die Frau rief nunmehr das Kindermädchen mit den beiden anderthalb- und dreijährigen Töchtern herein und schickte das Mädchen fort. Das Mädchen hörte im Fortgehen noch, wie die Kinder um Hilfe rief. Als der Mann nach Hause kam, fand er sämtliche Türen im Hause verschlossen. Er stieg darauf vom Hof aus in die Wohnung ein und fand alle drei Personen entseelt am Boden liegend. Der Mann ist 27 Jahre alt.

**Essen,** 15. Juni. In der Kruppschen Fabrik stürzte eine Panzerplatte auf zwei Arbeiter. Beide wurden [illegible] nungslos verletzt.

**Düsseldorf,** 15. Juni. Nach dem Genuß von holländischem Käse erkrankte die ganze Familie des Gerichtsvollziehers [illegible] Sievers ist bereits gestorben.

**Aachen,** 15. Juni. Die bekannte Nadelfabrik [illegible] u. Komp. im benachbarten Haaren, die über 100 Arbeiter beschäftigt, ist niedergebrannt.

**München,** 15. Juni. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute vormittag um 10¾ Uhr in der Akademie der bildenden Künste. Ein junger Mann der Steinbildhauerklasse, namens Wagner, war mit dem Meißeln eines Aktes beschäftigt und suchte dabei den Stein auf die Seite zu ziehen. Der Stein aber geriet ins Rutschen und fiel dem jungen Schüler auf den Kopf. Mit einer schweren Schädelverletzung wurde der junge Mann in die Klinik gebracht.

*

**Bern,** 15. Juni. Auf der Neuenanenfluh, einem [illegible] Felskegel in der Stockhornkette, ist Sonntag ein junger [illegible] Bergsteiger, Otto Küpfer, über einen steilen Felshang abgestürzt und tödlich verletzt nach der Klubhütte gebracht worden. Er hatte [illegible] lich am Kopfe schwere Verletzungen. Auf der Jungfraubahn [illegible] vier italienische Arbeiter mit einer Draisine verunglückt. Einer [illegible] tot, ein zweiter wurde tödlich, die beiden übrigen leichter verletzt.

**Budapest,** 15. Juni. Als die Preßburger Polizei einen [illegible] Personendampfer betrat, sprang ein kleiner verkrüppelter Mann in die Donau. Nach im Gepäck des Selbstmörders gefundenen Dokumenten handelt es sich um einen aus Bayern gebürtigen [illegible] Mann namens Matthias Kopfstuhl.

**Lyon,** 15. Juni. Hier wurde der zerstückelte Leichnam der seit 24 Stunden vermißten 26jährigen Frau Servagean in einem Sacke unweit ihres Wohnhauses gefunden. Man vermutet einen Racheakt.

**Nancy,** 15. Juni. Drei junge Leute, welche sich nach dem Bahnhofe von Nancy begeben wollten und dabei den Bahndamm entlang gingen, wurden von einem aus Longwy kommenden Eisenbahnzuge überrascht. Während es dem einen gelang, noch rechtzeitig zur Seite zu springen, wurden die beiden anderen vom Zuge erfaßt und zermalmt.

**Petersburg,** 15. Juni. Ein großer Einbruchsdiebstahl wurde in vergangener Nacht im Juweliergeschäft von Gordon verübt. Der Wert der gestohlenen Waren übersteigt 300 000 Rubel.

**Magenkranke Kinder** bedürfen vor allem einer leicht verdaulichen Nahrung, wie z. B. der Milch, die der Zusatz von Kufeke im Magen feinflockiger gerinnbar und dadurch leichter verdaulich macht, wodurch Gärungen und Katarrhe vermieden werden.


Herrlicher, neuvorgerichteter
**Pariser Garten**
Große Meißner Straße 13.
Täglich
**Instrumentalkonzert**
Schönster Garten der Neustadt.

**Fisch-Götze, Vogelwiese.**

**Alter Dessauer**
**Niedergorbitz**
hält seinen **Saal** mit **neuem Parkett**, sowie seinen **schattigen Garten** zur Abhaltung von Versammlungen, Vereinsvergnügen, Vogelschießen usw. bestens empfohlen.

**Saal frei!**
**Hosterwitz** bei Pillnitz
**Gasthaus z. Kronprinz.**
Elektr. Bahn Bergstr. b. nachts 1 Uhr.

**Vereine!**
Schöner Lindengarten z. Sommerfesten!
Zwei Asphalt-Kegelbahnen!
**Barbarossa, Striesen.**

**Beste Erfrischung!**
ff. Pfeffermünz-Bruch ¼ Pfd. 15 Pf.
ff. säuerliche Bonbons ¼ Pfd. 15 Pf.
ff. gefüllte Bonbons ¼ Pfd. 25 Pf.
ff. gefüllte Waffeln ¼ Pfd. 30 Pf.
ff. Limonad.-Zucker ¼ Pfd. 15 Pf.
**Chocol.-Hering.**

**Sofas**
35, 38, 48 u. 58 M., in Plüsch
**Plüschgarnituren**
hochmodern, stark gearbeitet, von 80 M. an, Chaiselongue 24 M.
**Wilsdruffer Str. 33, 1.**
Illustrierte Preisliste grat. u. franko.

**Jasmatzi-Cigaretten**

**Unerreichte Qualitäten!**
**Grösste Verbreitung!**

| | | |
|---|---|---|
| **Lucca** mit Mundstück | 1 | Pfg.-Cigarette |
| **Kolpo** mit Mundstück | 1 | „ |
| **Unsere Marine** m. u. o. Mundstück | 2 | „ |
| **Dubec** No. 6 mit und ohne Mundstück | 2½ | „ |
| **Hellas** mit und ohne Mundstück | 3 | „ |
| **Elmas** Gold-Mundstück in eleganten Blechdosen. | 3–5 | „ |
| **Pteo** mit Mundstück, ohne Mundstück u. Gold | 4-25 | „ |

Der geehrten Arbeiterschaft von **Rabenau und Umgegend** zur gefälligen Kenntnis, daß ich mich in **Rabenau** niedergelassen habe und meinen
**Flaschenbierhandel**
in den Räumlichkeiten der Brauerei betreibe.
Ich wende mich mit Vertrauen an die Arbeiterschaft mit der Bitte, mich in meinem Geschäft auch weiter zu unterstützen. Führe nur die beliebten **Felsenkeller-Biere.**
Hochachtungsvoll
**W. Hermann Schäfer**
**Bierhändler.**

**Mutterspritzen**
**Spülkannen** v. 1 M. an, **Leibbinden** und alle **hygienischen Frauenartikel.**
Preisliste gratis. 15 Proz. Rabatt.
**Frau Heusinger**
Am See 37.
Ecke Dippoldiswaldaerplatz.

**Kranke Frauen.**
Verlag., Senk., Knick., Vorfälle, schmerzhafte Periode, Weißfluß, Atembeengung, Magendrücken, Halsdrücken, Angstgefühle, Kopf-, Kreuz-, Seitenschmerz usw. behand.
**Elsa Fischer**
Natur-Frauenheilkund., **Ferdinandstrasse 18.** Sprechzeit 9 bis 11, 2 bis 4, Sonntags 9 bis 11 Uhr.

**Herren-Wäsche**
**Krawatten, blaue Anzüge**
kauft man am billigsten bei
**E. Köhler, Am See 13.**
Gute getr. mod. herrschaftl. Herr.- u. Damen-Kleid. aller Art u. Schuhw., Wäsche wird billigst verk. u. verlieh.
**Gr. Brüdergasse 10, 2.**

Metall-putz
**Putzin**
gibt den Hochglanz. Das beste flüssige Putzmittel
schönsten glanz.
Allein. Fabrik:
**Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig.**

**Reinigt das Blut!**
mit Männels wohlschmeckendem
**Wacholdersaft**
ausgewogen Pfund **60** Pf.
½ Weinfl. **75** Pf., ⅓ Weinfl. **130** Pf.
**Drogerie Am See 21.**

**Ansichts-Postkarten**
von Dresden
in nur geschmackvoller Ausführung
à Stück **5** und **10** Pf.
sind hier zu haben.
Die Expedition.

**Möbel**
am allerb. **Torgauer Str. 58.**

**1 Maassanzug 16 M.**
aus Stoffresten und Partiekäufen.
**1 Paletot 16 M.** Schicke Fas. Mod. Dess.
Muster fr. **Max Hacker, Ratibor 116.**

**Rover**
1 Posten **pr. H.- u. D.-Räder** mit und ohne Freil. spottb. zu verk., ev. Teilz. **Gr. Brüdergasse 21, 2.**

**Eheleute**
verlangt neuesten, großen Katalog 1908 nebst Anerkennungsschreiben über hygien. Bedarfsartikel gratis u. franko. J. Schmecks Nachf., Vergen 5.

**Möbel, Werkzeuge, Bücher.** Ein- und Verkauf
**Henker,** Kaulbachstr. 28.

**Mutterspritzen**
**Spülkannen, Leibbinden, Gummistrümpfe**
**Hilfe bei Störung** usw.
**Frauenartikel**
Preis-Liste gratis u. diskret.
**Rich. Freisleben**
**Postplatz. 3**
Man achte genau auf Firma und auf diese Annonce **Rabatt.**

Gelegenheit! Schuhe! Einer Posten neuer u. getr. Anzüge u. Hosen sehr bill. Gebler, Schreibermstr., Dresdnerstr.

Geehrte Hausfrauen!
Versuchen Sie
**Nudeln u. Makkaroni**
von
**C. E. Hamisch**
Röhrsdorf bei Lockwitz.

**Meine Uhr**
geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen? Zu
**H. Lorenz**
nur **Schöffergasse** Nr. 4,
vom Altmarkt aus rechte Seite, wo man alle Uhren gut und billig repariert. **Preisangabe** sofort.
**Neue Uhren** billigst.
**Trauringe in grosser Auswahl** und in allen Preislagen.
**Bitte auf die Firma genau zu achten!**

**Männer-**

| | | |
|---|---|---|
| **Hemden** in Barchent | | 1.00–2.50 |
| do. | „ Normal | 0.80–4.00 |
| do. | „ weiß | 1.10–3.50 |
| **Unterhosen** | | 0.80–4.00 |
| **Unterjacken** | | 0.90–5.50 |
| **Aermelwesten** | | 1.50–9.00 |
| **Socken** | | 0.25–1.00 |
| do. | handgestrickt | 1.50 |

**Ernst Klaar**
Liliengasse 25, Eing. Friedrichstr.



SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19080616/10
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG